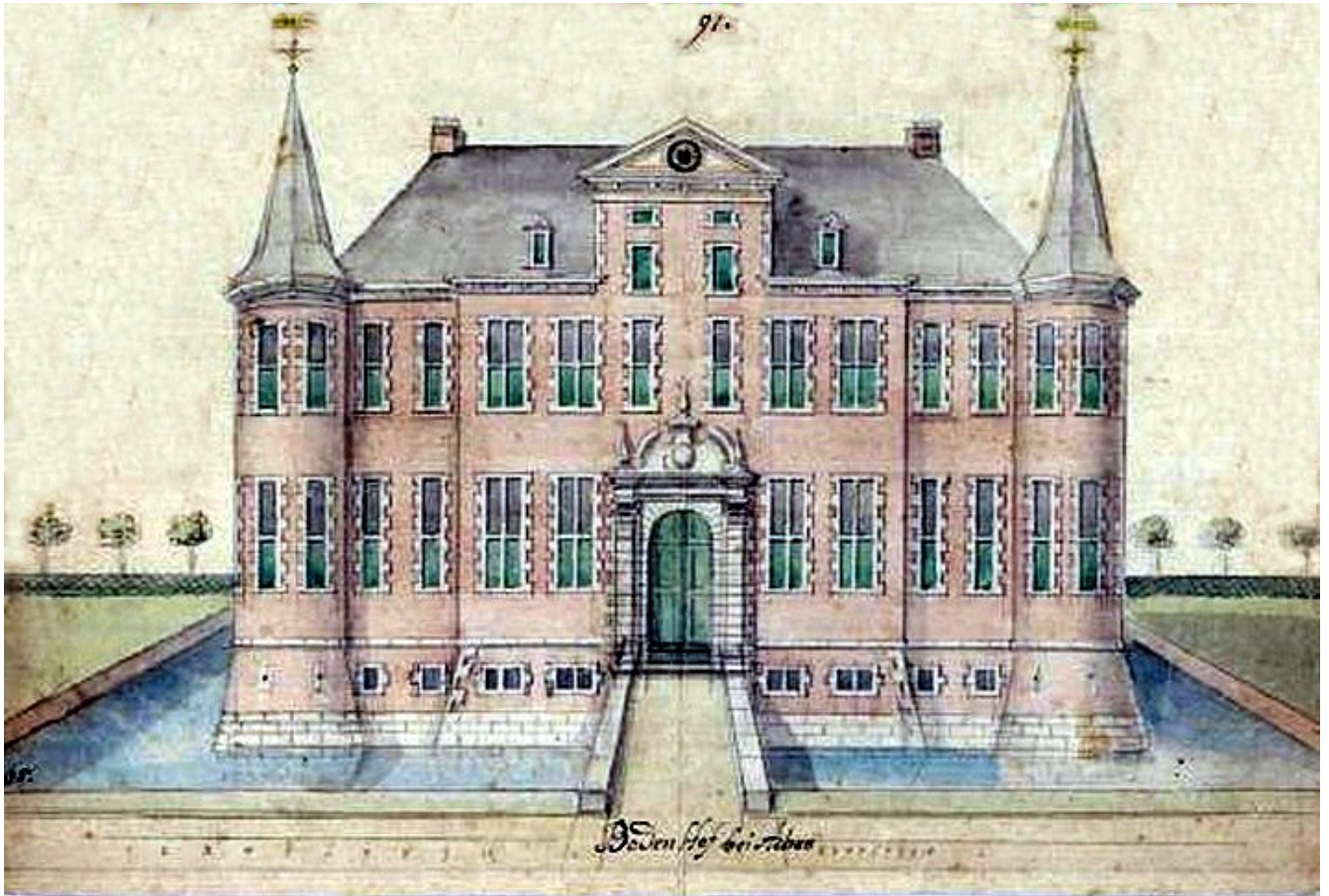


Der Bodenhof.



Der Bodenhof, Caspar Wolf 1780/81

In der Schrift „Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Reichs von Aachen, Band 1 von Christian Quix finden sich einige Anmerkungen zum Thema Bodenhof:

Das in der Aachner Heide an der Landstraße von Aachen nach Eupen liegende schöne Landgut, der Boden (Bodden-) Hof genannt, ein Stock-Lehengut der Probstei der Münfterkirche in Aachen. bei deren Lehenhofe es zu releviren war. Dieses Gut wurde ehemals der Laboehof genannt. Im J. 1447 war Besitzer dieses Hofes Lenz von Cronenburg, nach dessen Absterben am 7. Januar wurde damit belehnt von dem Viceprobste und Kanonicus, [Werner Huin von Amstenrath](#) und den Laten, dessen Sohn, ebenfalls Lenz genannt Dieses Gut war damals belastet mit einem Erbzinse von 10 Gulden zum Nutzen der Kirche zu St. Foilan in Aachen, der herkam, von dem verstorbenen Aachner Bürger, Paul von der Wiehe, welcher das Haus zum weißen Hirtz bewohnte. Der obige Leonard Cronenburg hatte eine Schwester, Clara genannt, diese übertrug ihm im J. 1526 ihren Antheil, als einen Baumgarten und 2 Morg. Graswachs nebst Länderei an der Kuhscheiß gelegen.

In dem folgenden Jahre verkauften, Leonard Cronenburg und seine Frau. Maria eine Tochter des Arer Schül, dem Aachner Bürger Mathias Schrick und dessen Frau.

Engelen Paels 5 Morgen Graswachs für 300 rhein. Gulden, worauf der Leonard Cronenburg den Zins der 10 rhein. Gulden der St. Foilans-Kirche 1527 löschte.

Ebenfalls war dieser Hof belastet mit 2 Pfund Wachs und 12 Pfenningen der St. Catharina-Kapelle an der Münsterkirche zu Aachen, die aber der Leonard Cronenburg im J. 1531 den 29sten Juni dem damaligen Rector der Kapelle, Mathias von Erklenz löschte, vor dem Statthalter des probsteilichen Lehenhofesr Werner Huin von Amstenrath und den Laten Johann von der Landskrone, Schöffen zu Aachen, und Everhard von Roe. Dechant der Münsterkirche war Johann von Schoenrath, der als Dechant das Patronat-Recht der gen. Kapelle. besaß.

Nach Absterben des Lenz Cronenberg- oder Burg relevirte 1545 den Laboen-Hof Arnold Cronenburg, Sohn des gen. Lenz.

1548 empfing dieses Gut, Simon Cronenburg, Sohn des verstorbenen Leonard Cronenburg. Nach . dessen Tode relevirte dasselbe 1563 sein Bruder Hermann. Seine Frau, Maria genannt, war eine Tochter des abgestandenen Bürgermeisters der Stadt Aachen, Stephans Wolff. Als nun der Hermann Cronenburg im J. 1565 mit Tode abgegangen war. stellte sie ihren Vater. und nach dessen Absterben ihren Bruder Albrecht Wolff zu ihrem Lehenmanne und relevirte den Bodenhof.

Im Jahre 1573 kauften der Bürgermeister und Schöffen Albrecht Schrick. seine Schwester Johanna, Wittwe von Leonard [Amya](#), und deren Kinder 5 Morgen Ackerland aus dem Laboenhofe.

Im J. 1574 relevirte Johann Hoen von Cartils, bei Wettem einen Erbpacht von 4 Maaß Hafer zur Last dieses Hofes, den er von seinem Bruder Wilhelm Hoen, der die Elisabeth von Kortenbach geehelicht. erhalten hatte.

Die obige Maria Wolff, Wittwe von Hermann Cronenburg, hatte als Wittwe geehelicht Johann Düppengießer den jungen. Aus ihrer Ehe mit dem Hermann von Cronenburg war ihr eine Tochter, Catharina genannt. Diese wurde die Gattin des Michael [Amya](#), der 1586 den Bodenhof relevirte. Nach Absterben des Bürgermeisters und Schöffen der Stadt Aachen, Albrecht Schrick empfing dessen Sohn, ebenfalls Albrecht genannt die obigen 5 Morgen Ackerland, aus dem Laboenhof 1600.

Im J. 1613 relevirte Hermann Amya, nach Tode seines Vaters, Michael Amya, diesen Hof, dessen ältester Sohn auch Hermann genannt, wurde 1629 mit demselben belehnt.

1629 wurde mit dem vierten Theil des Bodenhofes belehnt Leonard Römer und seine Frau Susanna Amya.

1636 relevirte Lambert Römer, Wittwer von Catharina Amya, für sich. seine, und die Kinder des verstorbenen Heinrich Römer und der Susanna Amya. ihren Antheil des gemelten Hofes. Ferner relevirte der edele Heinrich Hoen von und zu Cartiels die

4 Maaß Hafer zur Last dieses Hofes, und verkaufte diesen Erbpacht an Michael Amya

Nach Absterben des Leonard Römer 1670, relevirte dessen Sohn Daniel Römer 5 Morgen Graswachs des Bodenhofes den 15. Juli.

Im J. 1676 relevirte nach Absterben des Mathias Amya für dessen Sohn Hermann Amya, Daniel Römer den Bodenhof.

Im J. 1696 befestigten dieses schöne Landgut Kurbrandenburgische Volontairs. Sie umgaben es von drei Seiten mit einem vor den Teichen 2½ Fuß tiefen und 1½ Fuß breiten Graben. den sie mit Pallisaden befestigen wollten. In den Mauern der Stallungen und des Wohngebäudes waren 48 Schießlöcher angebracht.

Nach Absterben des Hermann Amya. wurde sein Sohn Jacob Amya. mit dem Bodenhofe 1700 belehnt.

1750 verkauften die Erben Leyendecker den Bodenhof an den Herrn Franz Rudolph von Collenbach, Churpfälzischer Geheimerath, und Syndikus der jülischen Ritterschaft und dessen Gattin, M. B. Th. Chorus, der denselben auch relevirte. Von den Erben von Collenbach kaufte das Gut der hiesige Nadelfabrikant Heinrich Nütten,

Der Bodenhof ist noch mit einem Aspekt der jüngeren Geschichte Aachens verbunden. Bis 1939 bewohnte den Bodenhof der jüdische Fabrikant Felix Meyer. Er war auch ein Genie der Technik, wovon viele seiner Patente Zeugnis geben. Es ist erstaunlich, dass das Schicksal dieses außergewöhnlichen Menschen in Aachen kaum bekannt ist. Die Festschrift 100 Jahre Rota – Yokogawa enthält dazu einen eindrucksvollen Bericht:

https://www.yokogawa.com/rota-de/pdf/Festschrift_100_Jahre.pdf

Neben Felix Meyer wohnte auch sein Schwiegersohn [John Hennig](#), auf dem Hof; dieser hatte die Tochter Kläre geheiratet. Wegen dieser Heirat nahm dessen akademische Karriere ein jähes Ende, trotzdem zeugen noch viele philosophischen und theologischen Veröffentlichungen von seinen wissenschaftlichen Ambitionen.. Schließlich gelang es ihm, 1939 nach Irland zu emigrieren, wo er sich mehr schlecht als recht wirtschaftlich über Wasser hielt. 1938 hatte er übrigens den mit ihm befreundeten Philosophen Karl Jaspers auf den Bodenhof eingeladen, der wegen seiner jüdischen Frau sonst keine Gelegenheit zu einem Ferientaufenthalt hatte.